

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 42

Artikel: Es ist eine Freude...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

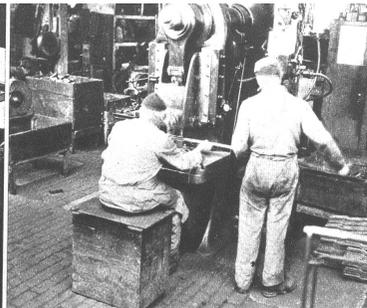
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



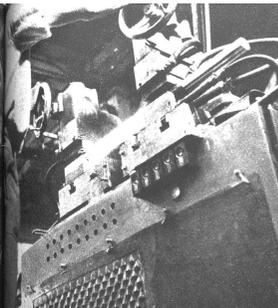
Die Anlagen der Maschinenfabrik umfassen ein ansehnliches Areal, baulich der modernste Teil ist die Schreinerei



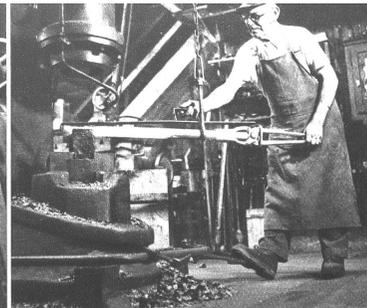
Diese Exzenterpresse ist eine typische Maschine für Serienfabrikation



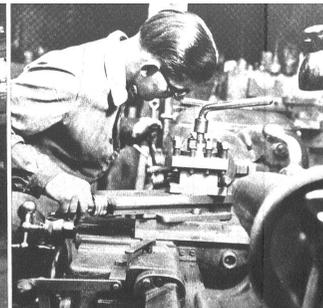
Stahlwellen werden an der Kalkkreissäge zugeschnitten



Die elektrische Stumpfschweißmaschine dient auch zum Erhitzen von Schmiedeteilen, wobei 1000 kg Schmiedekohlen pro Arbeitstag erspart werden



Ein Lufthammer schmiedet die Kreuzarme für die Mähmaschinen



Eine beträchtliche Anzahl von modernen Drehbänken sind in die Produktion eingeschaltet. Auf modernen Drehbänken wird mit höchsten Schnittgeschwindigkeiten gearbeitet



Ein sorgsam angelegtes Holzlager sichert die kontinuierliche Arbeit in der Schreinerei. — Oben rechts: Material für D 10 — hess die Zusammenstellung des Materials zur Serienmontage der Dreschmaschinen Aebi No. 10

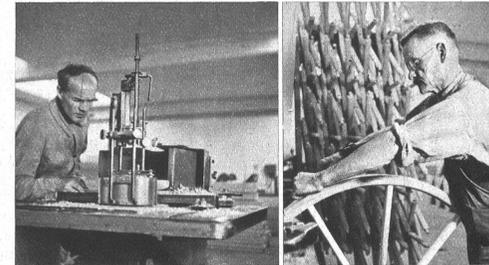
Es ist eine Freude...

sagen die Bauern, wenn sie eine Mähmaschine der Firma Aebi in die Hand bekommen und denken dabei nicht, was es bis zur heutigen Vollendung alles brauchte.

In den Siebzigerjahren, als aus Amerika die ersten Mähmaschinen in die Schweiz gelangten, fasste der unternehmungslustige J. U. Aebi den Vorsatz, in die Welt zu ziehen und sich die Arbeit und Herstellung der neuen Maschinen anzusehen. Wieder in die Heimat zurückgekehrt, richtete er sich in einem Nebengebäude seines Bauernhofes ein

Mechaniker ein, um Maschinen aller Art herzustellen. Auf die Dauer bedingten die einfachen Mittel nicht, und im Jahre 1883 errichtete er in Burgdorf, in der Nähe des Bahnhofs, eine leistungsfähigere Werkstätte. 1894 übernahm Hans Aebi-Aebi, der Schwiegersohn des Gründers, in die Firma, die er zusammen mit seinen Söhnen, der dritten Generation Aebi, zu der heutigen ansehnlichen Fabrik zu entwickeln vermochte. Lange, lange Jahre hat es gebraucht, bis es so weit war, dass die Bauern ruhig zufrieden sagen konnten — es ist eine Freude...

(Aufnahmen aus dem Betriebe der Maschinenfabrik Aebi & Co., Burgdorf)

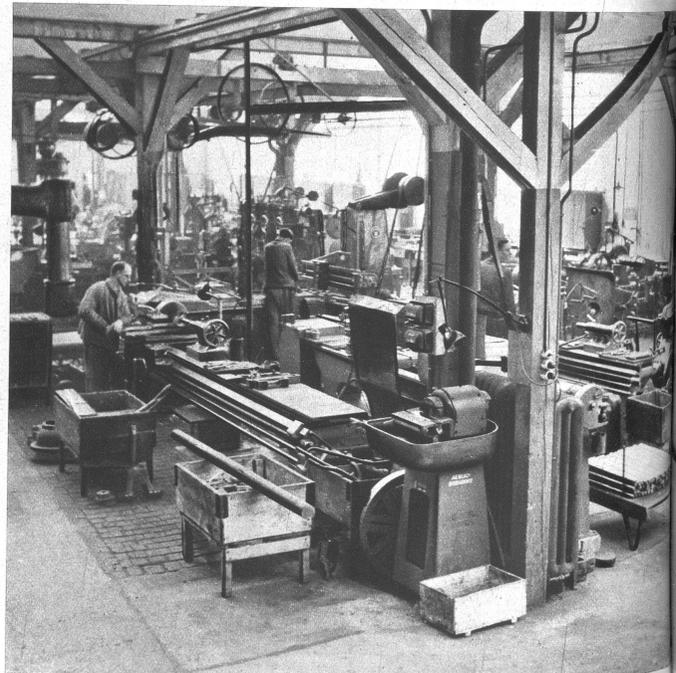


Die Arbeit an der Kehlmaschine. — Oben rechts: Anfertigung der Sämaschinenräder in der Schreinerei



Für abgelegene Höfe fabriziert die Firma kleine Wasser-Turbinen für eigene Kraft- und Lichtzentralen

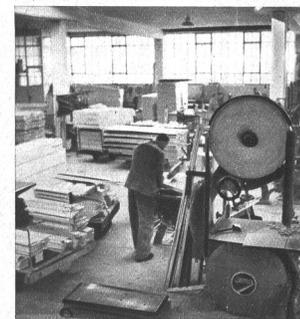
Unten: Bei Aebi gibt es keinen Stillstand. Stetiger Fortschritt erfordert immer neue Konstruktionen



Teilansicht der Werkstatthalle



Die Geschäftsleitung begutachtet den Entwurf für eine Neuerung an der Mähmaschine



Neuzeitlicher Arbeitsraum in der modernen Schreinerei



Die „vierte Generation Aebi“ nimmt schon jetzt, in jungen Jahren, die „Zügel“ in die Hand